

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 91 (2006)
Heft: 8

Artikel: Was bin ich - Agnostiker oder Atheistin?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1089278>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was bin ich – Agnostiker oder Atheistin?

Immer wieder werden FreidenkerInnen gefragt, was sie denn eigentlich sind, AtheistInnen oder AgnostikerInnen. Um die Selbstpositionierung und die Diskussion unter FreidenkerInnen zu stimulieren, drucken wir in dieser und den nächsten paar Nummern des FREI-DEN KERs Texte zum Thema ab. Sie sollen als Definitionsversuche verstanden und hinterfragt werden und vor allem der Schärfung der eigenen Argumentation dienen. Beiträge unserer LeserInnen dazu sind ebenfalls willkommen.

Agnostizismus

Der Agnostizismus (von griechisch *agnoein*, nicht wissen) bezeichnet die philosophische Ansicht, dass bestimmte Annahmen – insbesondere theologischer Art, welche die Existenz oder Nichtexistenz eines Höheren Wesens wie beispielsweise eines Gottes betreffen – entweder unbekannt, grundsätzlich unerkennbar, oder für das Leben irrelevant sind (letztere Haltung wird auch als Ignostizismus bezeichnet). Die Frage "Gibt es einen Gott?" wird vom Agnostizismus dementsprechend nicht mit "Ja" oder "Nein", sondern mit "Es ist nicht bekannt", "Es ist nicht beantwortbar" oder mit "Es spielt keinerlei Rolle" beantwortet. Er stellt eine Weltanschauung dar, die die prinzipielle Begrenzung menschlichen Wissens betont. Angesichts der aus seiner Sicht unzureichenden Informationen lehnt es der Agnostizismus ab, einen Glauben an die Existenz oder Nichtexistenz von Göttern anzunehmen.

Im Unterschied zur starken Form des Atheismus (siehe weiter unten) schließt der Agnostizismus die Möglichkeit der Existenz transzenter Wesen oder Prinzipien nicht grundsätzlich aus. Die Agnostik ist damit als dritte Anschauung zwischen Theismus und Atheismus positioniert. In diesem Sinne ist Agnostizismus aber auch mit dem Theismus vereinbar, da der Glaube an Gott möglich ist, selbst wenn man die Möglichkeit der rationalen Erkenntnis Gottes verneint.

Starker/ schwacher Agnostizismus
Die Auffassung, dass die Existenz von

Göttern und anderen höheren Wesen grundsätzlich unerkennbar sei, wird auch als starker Agnostizismus bezeichnet. Dagegen bezeichnet schwacher Agnostizismus die Auffassung, dass die Existenz von höheren Wesen nicht grundsätzlich unerkennbar ist, sondern nur zum gegenwärtigen Zeitpunkt unbekannt ist. Während ein schwacher Agnostiker auf die Frage, ob es einen Gott gibt, mit "Ich weiß nicht" antworten würde, wäre ein starker Agnostiker diese Frage als unsinnig zurück.

Atheismus

Als Atheismus (vom altgriechischen *atheos*, "ohne Gott") wird die weltanschauliche Grundhaltung des Nichtglaubens bzw. des Fehlens eines Glaubens an einen Gott bezeichnet ("glauben" im Sinne von "annehmen, für wahr halten"). Atheismus kann mit der ausdrücklichen Verneinung der Existenz einer Gottheit (oder mehrerer Götter) und transzenter Wesen allgemein einhergehen.

Atheismus wurde im Sinne von "gottlos" auf Anschauungen angewendet, die im Konflikt mit den etablierten Religionen standen.

Insbesondere im angelsächsischen Raum ist die Unterscheidung in "starken" (bzw. "positiven") und "schwachen" (bzw. "negativen") Atheismus verbreitet, indem auch der Agnostizismus als Form des schwachen Atheismus gesehen wird.

Unterscheidung nach dem Religionsverständnis

1. Atheismus als Ablehnung des Theismus (= Atheismus im engeren Sinne): Atheismus kann als Gegenentwurf zu allen Theismen (Monotheismus und Polytheismus) angesehen werden. Dann ist ein Atheist jemand, der den Glauben oder die Existenz an einen oder mehrere Götter ablehnt.

2. Atheismus als Ablehnung aller Religionen bzw. Glaubenssysteme (= Atheismus im weiteren Sinne): Atheismus kann auch als Gegenentwurf zu allen Transzendentalsystemen angesehen werden, also Überzeugungssystemen, die für die Existenz übernatürlicher Wesen, Wirkkräfte oder Mächte argumentieren.

Schwacher und starker Atheismus

Die Unterscheidung liegt im Unterschied der beiden Aussagen: "Ich bin nicht überzeugt, dass es Götter gibt." (= schwacher, negativer Atheismus), oder: "Ich bin überzeugt, dass es keine Götter gibt." (= starker, positiver Atheismus). Weitere Unterscheidungen:

Pragmatischer Atheismus: Dieser behauptet, dass eine Erklärung der Welt auch ohne Annahme von Göttern auskomme.

Nominalistischer Atheismus: Begriffsnominalisten vertreten die Auffassung, dass nur Einzelndingen Wirklichkeit und damit Existenz zukomme, während Allgemeinbegriffe wie "Gott" nur Namen (Nomina) seien.

Scientistischer Atheismus: hält die Rede über Götter für Unsinn, weil Sätze, in denen diese Begriffe vorkommen, nicht wahrheitsfähig seien.

Rationalistischer Atheismus: Dieser besagt, was durch menschliche Vernunft nicht prinzipiell erkennbar ist kann nicht existieren.

Agnostizismus – Atheismus

Der grundsätzliche Unterschied zwischen Agnostizismus und Atheismus besteht darin, dass es beim Agnostizismus um die prinzipielle rationale Erkennbarkeit Gottes, beim Atheismus dagegen um den tatsächlichen Glauben an Gott geht. Daher ist der Agnostizismus vor allem eine philosophische Grundsicht, während sich der Atheismus vor allem als Gegenpol zum Theismus sieht. Der Unterschied erscheint zunächst gering, weshalb auch die Begriffe Agnostizismus und (schwacher) Atheismus oft synonym gebraucht werden. Gelegentlich wird auch argumentiert, dass der Agnostizismus keine eigenständige Weltanschauung, sondern als Unterkategorie des Atheismus einzurichten sei. Andere behaupten, tatsächlich sei es genau umgekehrt: Atheismus sei nur als Folge der agnostischen Weltanschauung sinnvoll. Erst die agnostische Ansicht, dass keine Möglichkeit der Erkenntnis Gottes existiere, mache die atheistische Ansicht, nämlich den Glauben an Gott abzulehnen (schwacher Atheismus) oder gar zu negieren (starker Atheismus), überhaupt möglich. Hierbei sei angemerkt, dass diese Theorie nicht den Atheismus im weiteren Sinne betrifft, da dieser die Existenz eines Gottes zum Teil ganz ablehnt, was laut Agnostizismus nicht möglich ist.